Liebe Kinder!

Jesus ist auferstanden! Das Grab ist leer, der Engel hat die frohe Botschaft den Frauen erzählt. Die Frauen machen sich auf den Weg, um auch den Jüngern diese Nachricht zu bringen. Aber die Jünger können es nicht glauben, ihr Herz ist immer noch schwer von Trauer und Angst. So machen sich auch zwei Jünger betrübt auf den Heimweg in ihr Dorf.

Noch am gleichen Tag machen sich zwei Jünger auf den Weg in ihr Heimatdorf Emmaus. Traurig gehen sie nebeneinander her und reden über das, was vorgefallen ist. Da begegnet ihnen ein fremder Mann. Er geht mit ihnen und hört zu, was sie über Jesus und seinen Tod erzählen. Es ist Jesus selbst, der da mit ihnen geht, doch die Jünger erkennen ihn nicht. Aber sie hören ihm gerne zu. Er erklärt ihnen, dass alles geschehen ist, weil Gott es so wollte.

Schließlich erreichen die beiden Jünger ihr Haus. Jesus tut so, als ob er weitergehen will. Da bitten sie Ihn: „Bleib doch bei uns; denn es wird bald Abend, der Tag hat sich schon geneigt.“

Jesus setzt sich mit den beiden Jüngern zu Tisch. Er nimmt das Brot, das sie ihm reichen, und bricht es. Da erinnern sie sich, wie er vor seinem Tod das Brot für sie gebrochen und es ihnen gereicht hat. Auf einmal gehen ihnen die Augen auf und sie erkennen: Der Fremde ist Jesus. Er lebt! Er ist auferstanden! Und sie sind voller Freude.

aus: Anselm Grün „Die Ostergeschichte“

Segensbitte:

Gott, der uns das Leben in Fülle schenkt, segne uns,
er schenke uns echte Osterfreude, die jubelt über die Auferstehung Christi

Der auferstandene Christus gebe uns Hoffnung und Mut,
damit wir uns dem Leben mit allen Höhen und Tiefen stellen können.

Der Heilige Geist, der gute Geist, sei immer bei uns.
Er begleite uns und alle Menschen, die wir besonders vermissen.

So sei Gottes Segen bei uns, heute und an jedem Tag. Amen

Mit diesem Segen endet unser gemeinsamer Osterweg.
Ich wünsche euch noch eine schöne Osterzeit!

Bis bald, Eure

Hildegard Schiffmann, Gemeindereferentin
hildegard.schiffmann@erzbistum-koeln.de